

## **Willkommen am Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung BBZN**

### **Wo Wissen wächst – BBZ Natur und Ernährung**

Das **Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN)** ist eine, vom Kanton Luzern getragene Aus- und Weiterbildungsstätte sowie eine Beratungsstelle. Im Auftrag des Bundes, des Kantons Luzern (insbesondere der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung, DBW, und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, LAWA, sowie der beteiligten Branchenverbände bietet das BBZ Natur und Ernährung verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote an.

Am BBZN arbeiten rund 120 Mitarbeitende an den drei Standorten Hohenrain, Sursee und Schüpfheim in den Fachbereichen Gartenbau und Floristik, Hauswirtschaft, Milchwirtschaft und Landwirtschaft. Das BBZN steht unter der Leitung des Rektors. Den einzelnen Fachbereichen steht jeweils ein/e Prorektor/in vor.

## **1 Die vier Fachbereiche des BBZN**

### **1.1 Fachbereich Gartenbau und Floristik**

Am BBZN Gartenbau und Floristik Sursee ist die Berufsfachschule für die berufliche Grundbildung für Gartenbau und Floristik angesiedelt. In Zusammenarbeit mit Jardin Suisse Zentralschweiz und Florist.ch bilden wir die Lernenden in den Berufen Gärtner/in EBA, Gärtner/in EFZ und Florist/in EFZ schulisch aus. Bisher haben wir die Gärtner/innen EFZ in den Fachrichtungen Gartenbau, Zierpflanzen, Stauden und Baumschule und die Gärtner/innen EBA in der Fachrichtung Gartenbau unterrichtet. Die Ausbildung wird auf den Sommer 2024 optimiert und neu bei der EFZ- sowie der EBA-Ausbildung mit den Fachrichtungen Pflanzenproduktion und Garten- und Landschaftsbau angeboten. In der Ausbildung sind engagierte, branchen- und praxiserfahrene Lehrpersonen tätig. Zudem steht für die Ausbildung und für praktische Arbeiten auf dem Areal in Sursee ein Schulgarten inklusive Gewächshaus zur Verfügung.

### **1.2 Fachbereich Hauswirtschaft**

Am BBZN Hauswirtschaft Sursee ist die Berufsfachschule für die berufliche Grundbildung der Hotellerie/Hauswirtschaft angesiedelt. Wir organisieren und führen in Zusammenarbeit mit dem Verband CURAVIVA Zentralschweiz Bildung ZSB die schulische Berufsbildung für die Fachfrau/den Fachmann Hauswirtschaft EFZ und für den/die Hauswirtschaftspraktiker/in EBA durch. Die beiden Berufe werden auf den Sommer 2024 weiterentwickelt und erhalten damit eine neue Bezeichnung: Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ und Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA. Die Angebote am BBZN Hauswirtschaft Sursee beinhalten die reguläre Grundbildung für Jugendliche und die modulare Nachholbildung für Erwachsene. Zusätzlich bieten wir für den ganzen Kanton Luzern einen berufsunabhängigen Modulkurs Allgemeinbildung ABUE für Erwachsene an, die einen Berufsabschluss nachholen. Die Ausbildungen werden von engagierten und engagierten, sowie praxiserfahrenen Lehrpersonen getragen.

### **1.3 Fachbereich Landwirtschaft**

Das BBZN Landwirtschaft Hohenrain und das BBZN Landwirtschaft Schüpfheim sind Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachkräfte aus der Landwirtschaft. Neben den Berufsfachschulen für die Landwirtschaft inklusive Nachholbildung führen wir Lehrgänge in der höheren Berufsbildung (Lehrgänge Landwirt/in BP, Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter BP, Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter HFP, Meisterlandwirt/in HFP) sowie eine BM Natur, Landschaft und Lebensmittel. Unsere Dienstleistungen umfassen zusätzlich ein breites Weiterbildungsangebot für Berufsleute aus der Landwirtschaft und ihr nahestehende Fachbereiche. Daneben bieten wir als Kompetenzzentrum für landwirtschaftliche und landwirtschaftsnahe Unternehmen fachliche, technologische und betriebswirtschaftliche Unterstützung und Beratung an. Wir arbeiten eng mit dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) und der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (LAWA) zusammen. Für Schulung und Beratung stehen ein kompetentes, initiatives Team sowie eine topmoderne Infrastruktur und ein Gutsbetrieb zur Verfügung.

### **1.4 Fachbereich Milchwirtschaft**

Das BBZN Milchwirtschaft Sursee ist die Aus- und Weiterbildungsstätte für Fachkräfte aus der milchverarbeitenden Branche der Deutschschweiz. In Zusammenarbeit mit den milchwirtschaftlichen Verbänden Berufsverband Molkereifachleute (BVM), Fromarte und Schweizerischer Milchwirtschaftlicher Verein (SMV) führen wir die Berufsfachschulen für Milchpraktiker/innen EBA und Milchtechnologe/Milchtechnologinnen EFZ sowie die Fachschulen zur Vorbereitung auf die Abschlüsse der höheren Berufsbildung für Milchtechnologe/Milchtechnologinnen. Daneben bieten wir im Auftrag des SMV für die Lernenden aus der deutschen und italienischen Schweiz überbetriebliche Kurse an.

Unsere Dienstleistungen umfassen zusätzlich ein breites Weiterbildungsangebot für Berufsleute aus der Lebensmittelbranche und ihr nahestehende Fachbereiche. Daneben bieten wir als Kompetenzzentrum für die Milchverarbeitung den Unternehmen fachliche, technologische und betriebswirtschaftliche Unterstützung. Für Schulung und Entwicklungen stehen ein kompetentes, initiatives Team sowie ein topmoderner Modellbetrieb mit Labor zur Verfügung.

## **2 Vision und Ziele des BBZN**

### **2.1 Vision BBZN**

Auf Basis der Vision «Berufsbildung Luzern für die Welt von morgen» der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung haben wir für das BBZN die Vision formuliert:

#### **«Nachhaltiger Erfolg in Naturberufen»**

Wir bieten exzellente Voraussetzungen für nachhaltigen Erfolg in Naturberufen. Dank uns haben Jugendliche und Erwachsene eine berufliche und gesellschaftliche Perspektive, die Wirtschaft verfügt über qualifizierte Fach- und Führungskräfte und unsere Branchen werden den gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht. Basis dafür sind unsere motivierten Mitarbeitenden an attraktiven Arbeitsplätzen am BBZN.

## 2.2 Strategische Zielsetzungen BBZ Natur und Ernährung 2024-2026

### A) Wir wachsen mit unseren Angeboten qualitativ und quantitativ

- Auf der Basis unserer Vision und unserer erfolgreichen Geschichte verbessern wir unser Angebot kontinuierlich. Das BBZN kennt die Bedürfnisse seiner Kundinnen und Kunden und richtet seine Angebote und Dienstleistungen konsequent auf diese aus.
- Wir fördern Innovationen aktiv, um die Angebote des BBZN stetig und nachhaltig weiterzuentwickeln. Sie sind unseren Anspruchsgruppen durch eine professionelle Kommunikation bekannt.
- Durch gezielte Vernetzung und Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Bildung, Forschung, Wirtschaft, Beratung und unseren Anspruchsgruppen ist das BBZN ein wichtiger Teil der Wertschöpfungsketten unserer Branchen.

Bezieht sich auf folgende Strategischen Handlungsfelder der DBW: 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 7

### B) Wir wachsen mit unseren Mitarbeitenden

- Wir unterstützen und fördern unsere Mitarbeitenden gezielt. Herausragende Kompetenzen und die Resilienz unserer Mitarbeitenden bilden die Basis unseres Erfolges.
- Eine Kultur geprägt von Offenheit, Respekt, Wertschätzung und Verantwortung motiviert und schafft eine starke Identifikation mit unserem BBZN. Wissen und Kompetenzen unserer Mitarbeitenden werden in unserer Institution und darüber hinaus geteilt und schaffen nachgefragte Werte.
- Die systematische Zusammenarbeit mit den Branchen und unseren Partnern macht uns menschlich und fachlich reicher.

Bezieht sich auf folgende Strategischen Handlungsfelder der DBW: 2 / 6 / 7

### C) Wir wachsen durch nachhaltigen Fortschritt

- Wirkungsorientierte Organisation und Führung ermöglichen eine exzellente Leistung und nachhaltigen Erfolg. Mit unseren methodischen und didaktischen Kompetenzen und neuen, digitalen Technologien gestalten wir zeitgemäße Angebote und Dienstleistungen, die bei Kundinnen, Kunden und Partnern maximalen Nutzen stiften. Dabei stehen Pädagogik und Didaktik vor der Technologie.
- Wir stärken die drei Nachhaltigkeitssäulen im Unterricht und als Institution ausgewogen. Die Infrastruktur des BBZN ist bis 2032 klimaneutral. Eine optimierte Infrastruktur fördert das Praxislernen und ist ein wichtiger Pfeiler des BBZN.
- Das BBZN wird von Lernenden, Mitarbeitenden und Kunden als wegweisendes Bildungszentrum mit nationaler Ausstrahlung wahrgenommen. Zufriedene, gesunde Menschen, eine gute Wirtschaftlichkeit und eine intakte Natur sind die Säulen für eine nachhaltige Entwicklung in unseren Naturberufen.

Bezieht sich auf folgende Strategischen Handlungsfelder der DBW: 1 / 2 / 7

Bezug zu den Strategischen Handlungsfelder der DBW:

1 Angebote für alle Anspruchsniveaus und Altersgruppen entwickeln

2 Enge Zusammenarbeit mit strategischen Partnern

3 Beratungs- und Unterstützungsangebote ausbauen

4 Sek. II Abschlussquote der 25-Jährigen auf 98 % erhöhen.

5 Neue Bildungsformate entwickeln.

6 Mitarbeitende befähigen neue Rollen einzunehmen

7 Exzellente Resultate durch kontinuierliche Verbesserung erreichen

### 3 Werte

Die Werte der DBW sind auch die Werte des BBZN ergänzt mit dem Wert „geerdet“:

<b>zukunftsorientiert</b>	innovativ und weitsichtig - visionär - vorne dabei
<b>nutzenorientiert</b>	für unsere Lernenden - für unsere Wirtschaft und Gesellschaft - für unsere Kunden und Partner
<b>partnerschaftlich</b>	Zusammenarbeit auf Augenhöhe - Netzwerke gestalten und pflegen - Kräfte und Synergien aktiv nutzen - voneinander lernen
<b>unternehmerisch</b>	lösungsorientiert und pragmatisch - aktiv Chancen nutzen - Ressourcen effektiv einsetzen - nachhaltige Ergebnisse erzielen - Prioritäten setzen
<b>passioniert</b>	engagiert und inspiriert - mit Herz und Verstand - für exzellente Resultate
<b>geerdet</b>	bodenständig - sachlich und unaufgeregt - Lösungen mit Augenmass und Vernunft

### 4 Didaktisches Konzept

Der Unterricht in der Grund- und Weiterbildung ist das Kerngeschäft des BZZ Natur und Ernährung. Mit einem gemeinsamen Didaktischen Konzept stärken wir den hohen Stand der Unterrichtsqualität, lernen voneinander als Bildungsexperten, machen Wissen, Methoden und Kompetenzen verfügbar und stärken unser Profil und unsere Identität. Dies sind Punkte, die in unserer Vision - Nachhaltiger Erfolg in Naturberufen - und unseren strategischen Zielen begründet sind. Das didaktische Konzept ergänzt die Vision und Strategie und skizziert das grundlegende Verständnis von Unterricht und Lernen, von Lehrenden und Lernenden.

Dem schulischen Lernen und Lehren am BBZN liegt folgende Philosophie zugrunde:

- **Lernende:** Jede Lernende/jeder Lernender der Grund- und Weiterbildung ist einzigartig. Wir respektieren die Lernenden in ihrer Individualität und Persönlichkeit. Wir pflegen als Basis unserer Arbeit eine positive Haltung und eine gute Beziehung mit den Lernenden.
- **Lehrpersonen:** Die Lehrpersonen am BBZN sind Expertinnen und Experten von Lehr- und Lernprozessen. Unsere Teamkultur ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Wertschätzung und Toleranz. Wir legen Wert auf eine offene, klare, verständliche Kommunikation.
- **Unterricht:** Unterrichten ist unsere Kernaufgabe.

Die Lehrpersonen des BBZN orientieren sich an den folgenden didaktischen Leitlinien:

- **Unterrichtsplanung:** Am BBZN legen wir Wert auf eine fundierte Unterrichtsplanung. Diese vereinfacht es den Lehrpersonen, die Vorgaben der Bildungspläne und Wegleitungen zu erreichen.
- **Motivierendes Lernklima:** Am BBZN stellen wir ein lernförderndes Klima und einen wertschätzenden Umgang ins Zentrum.
- **Klarheit und Fokussierung auf das Wesentliche:** Am BBZN ist nachhaltiges Lernen von grosser Bedeutung.
- **Methodisch-didaktische Umsetzung des Unterrichts:** Am BBZN legen wir Wert auf einen lernwirksamen und praxisnahen Unterricht.

- **Vernetzung und Zusammenarbeit:** Am BBZN fördern wir eine kompetenzübergreifende Zusammenarbeit.
- **Lernortkooperation und Wissenstransfer:** Wir integrieren die Erfahrungen der Lernenden aus der Arbeitswelt in den Unterricht und verknüpfen Theorie und Praxis.
- **Lernergebnisse und Unterrichtsevaluation:** Am BBZN dienen die Lernerfolgskontrollen der Kompetenzentwicklung der Lernenden. Die Ergebnisse stehen den Lernenden und allfälligen weiteren beteiligten Akteuren zu Verfügung. Eine regelmässige Evaluation fördert die Unterrichtsqualität.

Für Mitarbeitende des BBZN ist das detaillierte Didaktische Konzept hier einsehbar: [Link](#).

## 5 Chancengleichheit

Am Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung ist die Gleichwertigkeit der Geschlechter selbstverständlich. Das bedeutet konkret:

- Im Unterricht und in den Unterrichtsmitteln wird die Lebens- und Berufswelt offen und in ihrer Vielfalt behandelt. Die Lehrpersonen beachten die Gleichwertigkeit der Geschlechter in den Kommunikationsformen und im Sprachgebrauch (gemäss [Sprachleitfaden](#)).
- Der Umgang unter den Mitarbeitenden und zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten ist geschlechtsunabhängig und durch Fairness geprägt.
- In Projekten stellen Projektverantwortliche grundsätzlich Teams mit Vertreterinnen und Vertretern beider Geschlechter zusammen.
- Teilzeitstellen und flexible Arbeitszeiten ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Auch in Bezug auf die Entlohnung und Mitarbeitenden-Entwicklung sind die Geschlechter gleichwertig.

Um diesen Zielsetzungen Rechnung zu tragen, wurden bei der Erstellung dieser Dokumentation geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Lernende), Paarformen (Milchtechnologinnen und Milchtechnologe) oder Kurzformen (Gärtner/in) verwendet.

## Abkürzungen

<i>EFZ</i>	<i>Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis</i>
<i>EBA</i>	<i>Eidgenössisches Berufsattest</i>
<i>BP</i>	<i>Berufsprüfung (eidgenössischer Fachausweis)</i>
<i>HFP</i>	<i>Höhere Fachprüfung (eidgenössisches Diplom)</i>
<i>DBW</i>	<i>Dienststelle Berufs- und Weiterbildung</i>

## 6 Wie das BBZN strukturiert ist

